



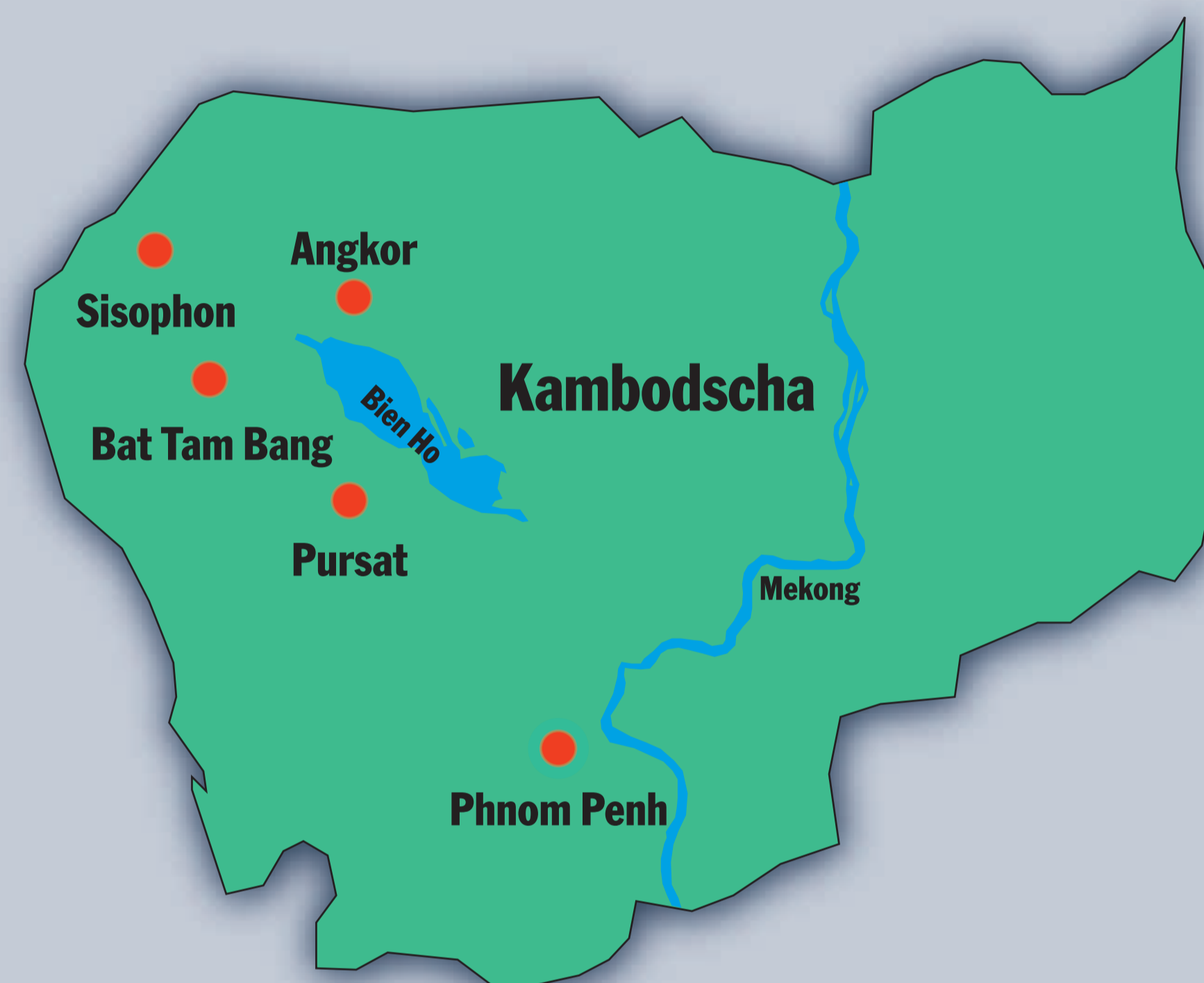
# Die Erben des Krieges

## Kinder in Kambodscha



Zum Beispiel  
**Ky, 14 Jahre,**  
**Pursat**

Er trat beim Beerensuchen auf eine Mine und verlor ein Bein. Er konnte sich an nichts mehr erinnern, auch nicht daran, dass er einmal lesen und schreiben konnte.



### Kambodscha

Ein Land voller Schönheit und beeindruckender steinerner Zeugen einer reichen Geschichte. Die Tempelanlagen von Angkor Wat sind die bekanntesten von ihnen. Aber das friedliche Bild täuscht: In Kambodscha herrschte dreißig Jahre lang Krieg. Der Indochinakrieg, die Schreckensherrschaft der Roten Khmer und der Bürgerkrieg nach deren Zerschlagung hinterließen ein zerstörtes, ausgeblutetes und verarmtes Land. Eine der grausamsten Hinterlassenschaften des Krieges: die Landminen.



In Kambodscha liegen noch Millionen Minen in der Erde. Täglich fallen ihnen Menschen zum Opfer. Sie reißen Erwachsenen Beine ab. Viele Kinder sterben sofort, wenn sie auf eine Mine treten. Nirgends gibt es so viele beinamputierte Menschen wie in Kambodscha.

Die Kinder sind die Erben des Krieges. Viele wurden zu Flüchtlingen, verloren ihre Familien, wurden selber von Minen verletzt oder verstümmelt, ließen sich zum Militär anwerben, landeten auf der Straße oder in der Prostitution. Kinder haben sehr unterschiedlich unter den Folgen des Krieges zu leiden.



Zum Beispiel  
**Sok, 12 Jahre,**  
**Phnom Penh**

Eine explodierende Mine tötete seine Mutter. Ihm raubte sie das Augenlicht. Sok brachte sich und seine Großmutter mit Betteln vor den Tempeln von Angkor Wat durch.



Zum Beispiel  
**Roan Chan,**  
**12 Jahre,**  
**Sisophon**

Er war Kindersoldat. Sein Gewehr war größer als er selbst. An einer Straßensperre hat er Autos angehalten. Wenn jemand nicht zahlen wollte, hat er mit dem Gewehr nachgeholfen. Heute ist er im Schutzzentrum von Krousar Thmey, besucht die Schule, kümmert sich um den Garten und spielt in der Schattentheatergruppe mit.



Zum Beispiel  
**Prach Dina,**  
**15 Jahre,**  
**Angkor**

Ihre Mutter musste sie für 150 Dollar an einen Bordellbesitzer geben, weil sie einen Kredit nicht zurückzahlen konnte. Prach Dina war damals 13 Jahre alt. Sie wurde eingesperrt und musste die sexuellen Wünsche der Männer befriedigen. Eines Tages gelang es ihr zu entkommen. Heute lebt sie ebenfalls im Schutzzentrum und ist eine begabte Tänzerin.



**terre des hommes** unterstützt Projekte, in denen Ky, Sok, Roan Chan, Prach Dina und vielen anderen Kindern geholfen wird: Schutzzentren für Kriegsoffer, Straßenkinder und Kinderprostituierte. Beim traditionellen Schattenspiel und Tanzen, beim Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen und beim Austauschen ihrer Erfahrungen finden die Kinder wieder Sicherheit, Vertrauen zu sich selbst und können neue Hoffnung schöpfen.

